

Solidaritätserklärung der MLPD Berlin Südost

08.12.2020

Euer Kampf hat unsere Solidarität!

Die MLPD ist solidarisch im konsequenten Kampf um jeden Arbeitsplatz und unterstützt diesen ohne wenn und aber. Dies nicht nur in Marienfelde, sondern im gesamten Konzern – weltweit. Manche meinen, zum Streik ist es zu spät. Wir meinen, dass wir erst am Anfang stehen. Die Demonstration und Kundgebung am 9. Dezember ist ein weiterer richtiger Schritt zur Entfaltung des Widerstands.

Die Provokation des Daimler-Vorstands, die Fertigung der Verbrenner-Motoren ins Ausland zu verlagern, tausende Arbeitsplätze zu vernichten und ganze Werke weitgehend plattzumachen, wird damit jedoch nicht vom Tisch kommen. Alle Erfahrungen zeigen, dass die Großaktionäre nur dann nachgeben, wenn der Profiternv empfindlich getroffen wird und ein Massenstreik ihnen politisch ins Gesicht bläst. Bei dieser Kriegserklärung kann es für uns keine Friedenspflicht mehr geben. Und ein Streik in Marienfelde würde die gesamte Produktionskette treffen.



Manche meinen, die Linken und die Umweltbewegung sind schuld an der Arbeitsplatzvernichtung. Der Hintergrund ist die seit 2 Jahren eingeleitete Weltwirtschafts- und Finanzkrise. Was Daimler hier als angeblichen Umweltschutz betreibt, ist Greenwashing. Vor 20 Jahren war schon vom 3-Liter Auto die Rede, Daimler hat es aber wohl falsch verstanden und entwickelte 3-Tonnen-Autos – allerdings massiv subventioniert durch die deutsche Regierung. Die Autokonzerne können nicht gesamtgesellschaftlich denken und handeln. Im Vordergrund steht für sie, wie sie im

verschärften internationalen kapitalistischen Konkurrenz-kampf mehr Maximalprofit auf unserem Rücken erzielen können.

Die MLPD denkt gesamtgesellschaftlich und über den Tellerrand des Kapitalismus hinaus. Uns ist bewusst, dass es eine konsequente Einheit von Mensch und Natur erst geben wird, wenn die kapitalistische Ausbeutung und Unterdrückung abgeschafft wird. Dennoch unterstützen wir seit jeher konsequent den Kampf für Umweltschutz und Arbeitsplätze. **Wir setzen uns aktuell dafür ein:**

- Kampf um jeden Arbeits- und Ausbildungsplatz
- Abbruch der Verhandlungen, solange die Pläne zum Ausverkauf des Südwerks nicht vom Tisch sind
- 30 Stundenwoche bei vollem Lohnausgleich (auch als 4-Tageswoche von Montag bis Freitag) als Konzernvereinbarung
- Produktionsende der Verbrennungsmotoren spätestens in zehn Jahren, Ersetzung durch nachhaltige Antriebstechnologien mit erneuerbaren Energien auf Kosten der Profite
- Einführung und Ausbau des kostenlosen öffentlichen Nahverkehrs und damit einhergehend die Einschränkung des Individualverkehrs. Auch das wird zig tausende Arbeitsplätze schaffen.

Ein erfolgreicher Kampf erfordert eine geschlossene Front (außer Faschisten und religiöse Fanatiker) einschließlich kapitalismuskritischer und revolutionärer Kräfte. Um uns dafür zu rüsten liegt es an uns, die kämpferischen gewerkschaftlichen Aktivitäten an der Basis zu entwickeln, neue Mitglieder für die IG Metall und die MLPD zu gewinnen und den Erfahrungsaustausch und Zusammenschluss mit den Belegschaften der anderen Standorten zu entfalten. Genau dies ist den Herrschenden ein Dorn im Auge, weshalb sie mit Antikommunismus zu spalten versuchen.

Unterstützt uns mit eurer Unterschrift für die Wahlzulassung, damit bei der Bundestagswahl im kommenden Jahr auch das Internationalistische Bündnis/MLPD auf dem Stimmzettel steht und gewählt werden kann. Wir brauchen eine grundsätzliche Alternative zu diesem kapitalistischen Profitsystem!

Member of

ICOR



MLPD

Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands

► www.mlpd.de

Rolf-Andreas Trendelenburg. Damit sich wirklich etwas ändert!



Liebe Daimler Kollegen.

Ich bin empört über die Absichten des Daimler Konzerns die Motorenproduktion und Ausbildung im Marienfelder Werk einzustellen und auch weltweit 10.000 de Arbeitsplätze und Ausbildungsplätze für die Jugend im Daimlerkonzern zu vernichten. Die enormen Erfahrungen der Daimlerkollegen sind ein Riesenpotential der Umstellung auf umweltgerechte Verkehrssysteme im Kampf gegen die globale Umweltkatastrophe. Es sind allein Gründe des Maximalprofits die Daimler bewegt dieses zu zerstören.

Viele Politikerversprechen werden gemacht. Aber unsere Erfahrung zeigt, dass, wer darauf vertraut, verraten ist. Ich war über einen Zeitraum von 40 Jahren bei der Berliner Charité beschäftigt, dort Personalrat und bis heute aktiver kämpferischer Gewerkschafter.

Deshalb kandidiere ich auch bewusst als Arbeiter und neuer Politiker der Basis auf der internationalistischen Liste - MLPD zur Bundestagswahl 2021. Ich garantiere die Rechenschaftspflicht und jederzeitige Abwählbarkeit gegenüber meinen Kolleginnen und Kollegen. Ich verspreche nicht, dass ich es für euch stellvertretend besser mache, sondern, dass unsere Internationalistische Liste den Bundestag als Tribüne nutzen wird, um euren Kampf zu unterstützen und v.a. auch die breite internationale Solidarität zu organisieren. Als Aktivist auch in der Berliner Arbeiterplattform des internationalistischen Bündnisses, engagiere ich mich für den Zusammenschluss der Beschäftigten aller Berliner Betriebe, egal ob bei der Charité, Siemens, Daimler oder dem neuen Tesla Werk. Ich stehe auch für Internationalismus und eine weltweit von Ausbeutung und Unterdrückung befreite sozialistische Gesellschaft. Dem Antikommunismus keine Chance! Er spaltet und lähmt.

Unsere Erfahrungen bei der Charité und auch ihrer tariflosen outgesourcten Bereiche sind, ohne Streik und breite Solidarität passiert gar nichts.

Streikende Arbeiter und Angestellte sind den Konzernen und bürgerlichen Politikern ein Gräuel und werden oft kriminalisiert. Dagegen fördert unsere Internationalistische Liste den Kampf für ein vollständiges und allseitiges gesetzliches Streikrecht.

Solche neuen Politiker der Basis sind im Bundestag nicht erwünscht und bürokratischen und undemokratischen Schikanen ausgesetzt. So zwingt man uns selbst noch in der Corona- Pandemie allein in Berlin 2000 Unterstützungsunterschriften zu sammeln; damit unsere Landesliste für die Wahl zugelassen wird.

Darum bitte ich Euch: unterschreibt für die Wahlzulassung der „Internationalistische Liste – MLPD“ zur Bundestagswahl 2021

Ja, ich möchte

- Infos zum Internationalistischen Bündnis/Arbeiterplattform
- Infos zur Mitgliedschaft in der MLPD
- das Programm der MLPD (2,00 Euro)
- ein kostenloses Rote Fahne-Probe-Abo
- ein persönliches Gespräch
- Zu Veranstaltungen eingeladen werden

Name, Vorname

PLZ/Ort

Straße

Telefonnummer.....

Bitte in einem Umschlag senden an:

V.i.S.d.P: Barbara Riemer, Morusstr. 22, 12053 Berlin

www.inter-liste.de

Arbeitsplätze und Umwelt- schutz



Konsequent.

Internationalistische Liste

MLPD



Das Bild der roten Fahne ist ein geschütztes Zeichen der MLPD. Die Verwendung ist ohne schriftliche Genehmigung der MLPD untersagt.